

# Kommt doch zu uns!

Gute Nachwuchsingenieure zu finden ist nicht immer einfach. An vielen Standorten konkurriert Bayer mit anderen Konzernen. Die Strategie, Talente frühzeitig auf das attraktive Bayer-Spektrum aufmerksam zu machen, hat Erfolg. Etwa in den USA



Erst Praktikum, dann feste Anstellung: Meredith Boyd

**E**in Unternehmen, das Produkte für die Gesundheit und für die Landwirtschaft anbietet und uns mit seinen Materialien an vielen Stellen im Alltag begegnet – das ist einfach toll.“ Meredith Boyd kommt geradezu ins Schwärmen, wenn sie an die Produktpalette von Bayer denkt und wie diese das Leben der Menschen verbessert. Wenn man so will, war genau dies auch ein Grund für sie, sich 2011 für ein Praktikum bei dem Unternehmen zu bewerben. Mit Erfolg. Zwölf Wochen lang drehte sich für die angehende Chemieingenieurin schließlich alles um die Produktion von MDI, einem wichtigen Ausgangsstoff für Polyurethan-Hartschäume, mit denen sich etwa Kühlschränke isolieren und Gebäude dämmen lassen. „Ich habe viel gelernt“, erinnert sich Boyd gerne an den Sommer 2011 bei Bayer MaterialScience im texanischen Baytown. Mehr noch: Sie hat auch viele nette Kollegen kennengelernt. Hilfsbereite Menschen, die ihr so viel wie möglich erklärt und gezeigt haben. Freundliche Menschen, mit denen man gerne zusammen ist.

Meredith Boyd konnte sich plötzlich vorstellen, nach Abschluss ihres Bachelors für Bayer zu arbeiten. Und bei Gesprä-

chen mit der Abteilung Human Resources merkte sie, dass auch das Unternehmen großes Interesse zeigte. Ihr wurde eine Anstellung bei Bayer Technology Services in Aussicht gestellt – dem Bayer-Einstiegsportal für junge Ingenieure.

Noch im Herbst 2011 bewarb sie sich. Und als sie nach ihrem Vorstellungsgespräch im November die feste Zusage in der Tasche hatte, stoppte sie auch jegliche anderen Bewerbungsaktivitäten. „Natürlich hatte ich mich zunächst auch anderswo beworben, um möglichst viele Optionen zu behalten“, so Boyd. „Doch eigentlich wollte ich nur zu Bayer.“

Im Juni 2012 zog sie dann ganz aus dem Nordosten der USA nach Houston. Seither pendelt sie täglich ins östlich der Stadt gelegene Baytown. Dass sie innerhalb des Konzerns ausgerechnet bei Bayer Technology Services gelandet ist, freut sie besonders. „Wir unterstützen alle anderen Teilkonzerne und bilden damit inhaltlich die gesamte Vielfalt im Konzern ab“, sagt Boyd. Schon ihre ersten Projekte zeigten ihr die Bandbreite ihres neuen Arbeitgebers auf. Zunächst ging es um ein Hämophilie-Medikament des Teilkonzerns Bayer HealthCare. Für einen veränderten Herstellprozess am kalifornischen Standort Berkeley sollte sich Boyd um Sicherheitsfragen kümmern.

Inzwischen ist sie wieder in Baytown und für Bayer MaterialScience aktiv. Auch dort geht es um Anlagensicherheit. So erarbeitet Boyd unter anderem Maßnahmen, um überdruckbedingte Ereignisse zu verhindern. Und entwickelt geeignete Gegenmaßnahmen.

**Dass Meredith Boyd von sich aus auf Bayer aufmerksam wurde**, ist für Roxanne Williams ein Glücksfall. Als Human Resources (HR) Business Partner bei Bayer Technology Services in den USA hat sie unter anderem den Auftrag, Nachwuchsingenieure anzuwerben. Und die kommen nicht immer von selbst. „Noch immer kennen viele lediglich Aspirin und wissen gar nicht, dass Bayer auch ein breites Aufgabenspektrum für Ingenieure bietet“, so die Personalexpertin. Hinzu komme, dass je nach US-Region auch viele andere Unternehmen als potenziell attraktiver Arbeitgeber auftreten. Gerade in der Golfküstenregion von Texas, in

Lernt auch nach fast zwei Jahren Bayer täglich etwas dazu – nicht nur bei geplanten Anlagenstillständen (Turnarounds). Das findet Elias Keedy gut

# BMS Baytown Vision and Values

*We will be recognized as the premier Bayer MaterialScience manufacturing site. As "One Business -- One Team" we will deliver the best goods and services to the global business with an urgency for proactive change that consistently demonstrates*

- Leading safety & environmental performance
- Reliable and efficient operations
- Competitive, superior quality materials that drive market growth
- Innovative technology & process advancements

*We will accomplish our vision through a "can do" attitude and work culture that values our people and our community.*

Bayer MaterialScience

2013  
Site Goals

**TAR**  
**Turnaround**

**Reliability**  
**Excellence**



## „Unser Ziel ist es, junge Talente von unterschiedlichen Universitäten und mit verschiedenen Qualifikationen für uns zu begeistern“

Christiane Kunze, Leiterin Global Talent Management Technology Community, Bayer Technology Services

der auch Baytown liegt, wimmle es von Öl- und Gasindustrie. „Dass die Ingenieure brauchen, liegt auf der Hand“, so Williams. „Dass aber auch Bayer Ingenieure beschäftigt, muss man vielen hingegen erst nahebringen.“ Ebenso wie die Tatsache, dass das inhaltliche Spektrum dieser Ingenieurstätigkeiten bei Bayer viel breiter ist als in der Öl- und Gasbranche.

Genau diese Botschaften unter die angehenden Ingenieure an den Hochschulen zu bringen hat sich das Team um Roxanne Williams deshalb verstärkt auf die Fahne geschrieben. Zu diesem Team, das sich gezielt um das Anwerben von Ingenieuren

Dass das Gute manchmal ganz nah ist und man gar nicht lange suchen muss, zeigt das Beispiel Meredith Boyd. „Wir schauen ganz genau, ob unter den vielen Praktikanten, die jeden Sommer zu Bayer kommen, geeignete Kandidaten sind – und machen diesen am Ende ihres Praktikums gegebenenfalls ein Angebot“, erklärt Williams. Auch warte man nicht darauf, dass neue Ingenieure von selbst auf das Unternehmen stoßen. Hinzu kommen gezielte Stellenausschreibungen. Über eine solche fand beispielsweise Dr. Jim Green seinen Weg zu Bayer Technology Services nach Berkeley. „Nach diversen Praktika in der Biotech-Industrie wollte ich auch nach meiner Promotion etwas mit Biologicals zu tun haben. Da sprach mich die Position bei Bayer in Berkeley natürlich an“, erklärt der Chemieingenieur. Schließlich stellt Bayer HealthCare dort ein Hämophilie-Präparat her – ein biologisch hergestelltes Medikament. Im Mai 2011 hatte Green ein Vorstellungsgespräch in Berkeley, und schon zwei Wochen später wechselte er an die Westküste. Als Ingenieur begann er naturgemäß bei Bayer Technology Services. Das Unternehmen unterstützt Bayer HealthCare dort in zahlreichen Projekten. Und genau dieses lösungsorientierte Arbeiten in Projekten, das Entwickeln und Testen von Prozessmodulen – das gefällt Green seither. Ebenso, dass er 2013 die Möglichkeit bekommt, für einige Zeit nach Deutschland zu gehen.

**Um angehende Absolventen gezielt anzusprechen**, hat das teilkonzernübergreifende Rekrutierungsteam auch seine Präsenz auf den Hochschulmessen an den renommierten US-Universitäten verstärkt. An Ständen stellen Mitarbeiter das Unternehmen dabei nicht nur inhaltlich vor. Sie informieren Interessenten auch über Karrieremöglichkeiten bei Bayer. Und über die Arbeitsbedingungen. Hier punktet Bayer mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen für eine ausgewogene Work-Life-Balance. Unter anderem bietet Bayer für US-Verhältnisse relativ großzügige Urlaubsregelungen, flexible Arbeitszeiten und Elternschafts-freistellungen. Und Mitarbeiter, die ein Ehrenamt ausüben, werden dafür im Rahmen des Bayer Volunteering Program bezahlt freigestellt.

An einem solchen Messestand wurde auch Elias Keedy auf Bayer aufmerksam. Der gebürtige Libanese war 2008 mit einem Bachelor als Elektroingenieur von Beirut an die University of Houston gewechselt, um dort seinen Master als Wirtschaftsingenieur zu machen. „An dem Stand fiel sofort der wissenschaftliche Geist von Bayer auf, und das hat mir gefallen“, erinnert sich Keedy an seine Eindrücke auf der Karrieremesse. Auch, dass man sich Zeit für ihn und seine Fragen nahm. Als Libanese in den USA gefiel ihm zudem die internationale Ausrichtung des deutschen Konzerns. Und die Bedeutung der Produkte. „Alles Erfindungen, die das Leben der Menschen positiv



Will gute Ingenieure zu Bayer holen: Roxanne Williams

kümmert, gehören Vertreter aller Bayer-Teilkonzerne. „Ein Teil unserer Ingenieure wird in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen“, erklärt Williams die Bedeutung des Themas. „Hier müssen wir frühzeitig für einen Nachschub an talentierten Ingenieuren sorgen.“

Das US-Team ist Teil einer globalen Recruiting-&Development-Plattform. Gemeinsam ermitteln in diesem Team Vertreter der einzelnen Bayer-Teilkonzerne sowie Manager von Bayer Technology Services, wie viele Ingenieure mit welchem Anforderungsprofil in den nächsten Jahren wo benötigt werden. Mit diesem Wissen startet dann die aktive Suche nach neuen Mitarbeitern. Seit rund drei Jahren hat das Recruiting-Team seine Aktivitäten sogar verschärft. „Gerade in den nächsten Jahren erreichen viele Kollegen das Alter, ab dem man in den USA über den Ruhestand nachdenken kann“, erklärt Williams.

## GLOBALES NETZWERK FÜR DIE TALENTSUCHE

Weltweit ist Bayer Technology Services für den Bayer-Konzern das Einstiegsportal für junge Ingenieure. Entsprechend des erwarteten Bedarfs in den einzelnen geografischen Regionen und Konzernbereichen stellt die Service-Gesellschaft dabei Nachwuchingenieure ein. In der Regel bleiben sie einige Jahre, ehe viele von ihnen bedarfsgemäß in andere Teile des Konzerns wechseln. Zu dem Zeitpunkt haben fast alle von ihnen schon mindestens einen dieser Teilkonzerne über die Projekte kennengelernt, die Bayer Technology Services dort durchführt.

Bei der Suche nach guten Ingenieuren überlässt der Bereich Human Resources von Bayer Technology Services es nicht dem Zufall, wer den Weg von selbst ins Unternehmen findet. Vielmehr pflegt man ganz bewusst enge Kontakte mit zahlreichen renommierten Universitäten in aller Welt. In Deutschland bilden zehn technische Hochschulen den Schwerpunkt dieses Netzwerks, in den USA weitere neun, darunter auch die im Haupttext genannte University of Houston in Texas. Zuletzt immer mehr ausgeweitet hat Bayer Technology Services auch seine Kontakte zu asiatischen Tophochschulen. Allein in China zählen inzwischen sechs namhafte Universitäten zum Verbund. Mit der Vielfalt des Netzwerkes stellt das Unternehmen zugleich sicher, Nachwuchstalente mit einem breiten Spektrum an Wissen, Fähigkeiten und Eigenschaften für den Bayer-Konzern zu gewinnen.

Längst nicht jeder beginnt direkt mit einer Festanstellung. Jedes Jahr absolvieren rund 100 junge oder angehende Ingenieure ein Praktikum bei Bayer Technology Services. Das gibt beiden Seiten Gelegenheit, sich kennenzulernen.

verändern. Ich konnte mir sofort vorstellen, davon ein Teil sein zu wollen.“

Im Januar 2011 bewarb er sich, im März folgte das Vorstellungsgespräch, und im Juli erschien Keedy zu seinem ersten Arbeitstag am Standort Baytown. Seither durchläuft er das übliche Programm für neu eingestiegene Ingenieure. In den ersten sechs Monaten habe er „nur gelernt“, und alle hätten dabei geholfen. Inzwischen arbeitet er in dem MDI-Betrieb von Bayer MaterialScience, in dem Meredith Boyd ihr Praktikum machte. Keedy gehört zu dem Team, das sich um Prozesskontrolle und Fehlersuche kümmert. Noch immer lerne er jeden Tag etwas dazu, freut er sich.

Als Ingenieur, der neu dabei ist, wird er sowohl von seinem Management als auch von HR eng betreut. Dazu gehören spezielle Kurse, etwa um seine kommunikativen Fähigkeiten aus-

zubauen. Ansonsten aber sitzt er wenig im Klassenzimmer. Und das findet er gut, denn am liebsten lernt er in der Praxis. Es hat ihm auch gefallen, dass er schon nach einem halben Jahr eigene Treffen mit Kunden durchführen durfte. Und auch, dass die Trainee-Phase nicht nach einem strengen Raster abläuft, bei dem man zwei Monate hier und dann vier Wochen dort ist. „Ich kann das so ein bisschen nach eigenen Interessen selbst steuern, wo ich hinwill“, so Keedy. Beispielsweise habe er sich den Betrieb, in dem er Erfahrung in Sachen Prozessleittechnik sammeln sollte, selbst wählen können.



Fühlte sich inhaltlich von Bayer angesprochen: Dr. Jim Green

**Keedy hat auch einen Mentor** – einen erfahrenen Mitarbeiter, mit dem er sich zweimal im Monat trifft und über alles Mögliche rund um den Job sprechen kann.

Im Anschluss an die zwei Jahre kann es gut sein, dass Keedy in eine der anderen Bayer-Gesellschaften wechselt, denn das ist der typische Weg für viele Ingenieure, die bei Bayer Technology Services anfangen. Das würde ihm gefallen. Auf jeden Fall hat er vor, bis Ende des Jahres seine Doktorarbeit abzuschließen.

Roxanne Williams ist zufrieden mit den Erfolgen ihrer jüngsten Aktionen. „2011 und 2012 haben wir 17 Ingenieure neu eingestellt, und im laufenden Jahr werden es zehn sein.“ Gute Zahlen, um den nahenden Bedarf zu decken. Aber die Anstrengungen werden weitergehen. Williams: „Dem damit drohenden Know-how-Verlust können wir nur vorbeugen, wenn wir frühzeitig junge Talente einstellen und weiterentwickeln.“